



## Geschäftsführung Integrationsrat

Frau Arikan

Telefon: (0221) 29725

Fax: (0221)

E-Mail: Neslihan.Arikan@STADT-  
KOELN.DE

Datum: 23.03.2020

## Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 14.01.2020, 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Tayfun Keltek	TSD	
Herr Ahmet Edis	GOL	
Frau Figen Maleki Balajou	LiL	
Herr Eli Abeke	BÜNDNIS 14	
Herr Ahmet Altinova	KL	
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN anwesend ab 16:15 Uhr	
Frau Barbara Brunelli	GOL	
Herr Mehmet Cambaz		
Herr Ali Esen	LB	
Herr Eugen Litvinov		
Herr Turan Özküçük	TSD	
Frau Stella Shcherbatova	Einheit	
Herr Christian Joisten	SPD	
Herr Malik Karaman	SPD	
Frau Cornelia Schmerbach	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	
Frau Marion Heuser	GRÜNE	
Herr Firat Yurtsever	GRÜNE	
Frau Güldane Tokyürek	DIE LINKE	
Frau Katja Hoyer	FDP	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	Vertreter für Herrn Prof. Schäfer, Klaus

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Öznur Naz	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Herr Claus-Ulrich Prölb	Kölner Flüchtlingsrat e.V.
Herr Michael Sewenig	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Herr Wolfgang Uellenberg-van Dawen	Runder Tisch für Integration

### **Verwaltung**

Herr Hans-Jürgen Oster	Amt für Integration und Vielfalt
Herr Andreas Vetter	Verwaltung - Geschäftsführung Integrationsrat (5001/1)

Frau Neslihan Arikan	
Frau Susanne Kremer-Buttkereit	Verwaltung - Kommunales Integrationszentrum (5001/1)

Frau Monika Radke

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Antonella Giurano	Italiani per Colonia
Herr Stefan-Lazar Mitu	INK
Herr Ibrahim Alici	CI
Herr Mehmet Akif Ayata	MeVana
Herr Nebil Bayrakcioglu	GK
Frau Gülgün Durdu	DEIN KÖLN
Frau Sevil Inal	KL
Herr Lilli Licco	LiL
Herr Ibrahim Toure	LiL
Herr Silvio Vallecoccia	Italiani per Colonia
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Ira Sommer	CDU

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Yadigar Arslan	Seniorenvertreterin
Frau Dorothee Bodewein	Caritasverband für die Stadt Köln e. V.
Frau Saskia Dieke	Arbeitgeberverband Kölnmetall
Frau Martina Domke	Diakonisches Werk
Frau Petra Hovi	Agentur für Arbeit
Herr Erkan Zorlu	Deutscher Gewerkschaftsbund

Der Vorsitzende, Herr Keltek, eröffnet die Sitzung und heißt alle Integrationsratsmitglieder sowie Gäste herzlich willkommen

Herr Keltek macht vor Eintritt in die Tagesordnung auf folgende Punkte aufmerksam.

- Die Oberbürgermeisterin hat die Mitglieder der Gremien und damit auch die Mitglieder des Integrationsrates am Freitag, 31. Januar von 17:00 bis 19:00 Uhr in das Historische Rathaus eingeladen.
- Auf den Plätzen findet sich die Einladung zum diesjährigen Sprachfest des ZMI am 28.1. um 15:30 h im RVHS Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum.
- Ausgelegt auf den Plätzen sind das Schreiben von Herrn Keltek an alle Mitglieder des Rates sowie die Auflistung der Aktivitäten des Integrationsrates in dieser Wahlperiode zu finden.

Herr Keltek verliest die Tagesordnungspunkte, die nachträglich auf die Tagesordnung aufgenommen wurden

- TOP 1.1 Beschlussvorlage 'Integrationsbudget'
- TOP 3.1 Beantwortung zu Hausaufgabenbetreuung für ausländische Kinder
- TOP 3.2 Beantwortung zu Fragen zum Sachstand Pilotprojekt Erstellung Förderkonzept Kulturelle Teilhabe 3376/2019 - 4238/2019
- TOP 3.3 Beantwortung einer Anfrage: Förderprogramme des Landes für Migrant/innen; hier: „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“
- TOP 4.4 Anfrage zum Sachstand bzw. zum weiteren Vorgehen zur Realisierung des NSU-Mahnmals
- TOP 5.5 Mitteilung Abschlussbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW
- TOP 8.3 Beschlussvorlage Neue Richtlinie zur Förderung rassismuskritischer Projekte
- TOP 8.4 Beschlussvorlage Förderung der Antirassismus-Arbeit / 1. Zuwendung 2020
- TOP 8.5 Beschlussvorlage Durchführung des Förderprogramms "TBS - Zukunftswerkstatt"
- TOP 8.6 Medizinische Grundversorgung von Geflüchteten - Evaluation Mindeststandards Teil 2811/2019

Die Mitglieder des Integrationsrates stimmen einstimmig der Tagesordnung zu.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Vorstellung der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements (FABE)

#### **1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**

##### **1.1 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in 2020 4310/2019**

## **2 Gleichstellungsrelevante Themen**

### **3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

3.1 Hausaufgabenbetreuung für ausländische Kinder  
4434/2019

3.2 Beantwortung zu Fragen zum Sachstand Pilotprojekt Erstellung Förderkonzept Kulturelle Teilhabe 3376/2019  
4238/2019

3.3 Beantwortung einer Anfrage: Förderprogramme des Landes für Migrant/innen; hier: „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“  
0047/2020

### **4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

4.1 Anfrage zum Verbot der muttersprachlichen Unterhaltung von Schüler\*innen während der Pausen in den Kölner Schulen  
AN/1743/2019

4.2 Anfrage zu Förderprogrammen des Landes für Migrant/innen; hier 'Gemeinsam klappt's'  
AN/1744/2019

4.3 Anfrage zu Förderprogrammen des Landes für Migrant/innen; hier ‚Durchstarten in Ausbildung und Arbeit‘  
AN/1745/2019

4.4 Anfrage zum Sachstand bzw. zum weiteren Vorgehen zur Realisierung des NSU-Mahnmals an der Schanzenstraße / Ecke Keupstraße  
AN/0004/2020

## **5 Mitteilungen**

5.1 Bleibereichtsperspektiven für langjährig geduldete Menschen in Köln (Ratsbeschluss v. 20.3.2018 - Vorlagen Nr. 0342/2018)  
2875/2019

5.2 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe  
4200/2019

5.3 Sachstandsbericht: Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus  
3486/2019

5.4 Überprüfung des Zolls bei Bewachungsunternehmen für Geflüchtetenunterkünfte  
4314/2019

5.5 Abschlussbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“  
4318/2019

## **6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

6.1 Erweiterung der Zuständigkeiten des Integrationsrates – Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln  
AN/1545/2019

6.2 Antrag zu Integrationsratswahlen 2020  
AN/1747/2019

## **7 Berichte**

7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

## **8 Beschlussvorlagen**

8.1 Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbunds von Kölner Migrantenselbstorganisationen  
1224/2019

8.1.1 „Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbunds von Kölner Migrantenselbstorganisationen“  
AN/1590/2019

8.1.2 Änderungsantrag zur Vorlage 1224/2019  
Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbundes von Kölner Migrantenselbstorganisationen  
AN/1595/2019

8.2 Evaluation Mindeststandards zur Flüchtlingsunterbringung - Teil II: Verbesserung des Betreuungsschlüssels sowie Maßnahmenpaket zur Stärkung des Ehrenamtes  
3557/2019

8.3 Neue Richtlinie zur Förderung rassismuskritischer Projekte zur Stärkung von Demokratie und Akzeptanz  
3187/2019

8.4 Förderung der Antirassismus-Arbeit / 1. Zuwendung 2020  
4360/2019

- 8.5 Durchführung des Förderprogramms "TBS - Zukunftswerkstatt" im Doppelhaushalt 2020/21  
4270/2019
- 8.6 Medizinische Grundversorgung von Geflüchteten - Evaluation Mindeststandards Teil I  
2811/2019
- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **1 Mitteilungen**

## I. Öffentlicher Teil

### **Vorstellung der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE)**

Die Verwaltung, Frau Han, (Kommunalstelle FABE) und Frau Budkova (Leiterin des Büros für Bürgerengagement der AWO), informieren über die Tätigkeitsfelder der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) sowie des Kommunalen Arbeitskreises für Bürgerschaftliches Engagement (KABE). Die Folien zu dem Vortrag sind dem Protokoll beigelegt.

IRM Herr Edis möchte bezüglich des Miteinander-Preises wissen, wie die Konzeption der Bewerbung des Preises aussehen wird. Herr Edis betont die Wichtigkeit, die Zielgruppe durch geeignete Maßnahmen zu erreichen und bittet, den Integrationsrat bei der Vorbereitung mit einzubinden, um durch unterschiedliche Strukturen eine größtmögliche Reichweite der Bewerbung zu erreichen.

Weiterhin stellt Herr Edis die Frage, warum Migrantenselbstorganisationen, die bereits in der Flüchtlingsarbeit aktiv waren, nicht in der Steuerungsgruppe vertreten sind.

Die Verwaltung Frau Han informiert, dass der Ehrenamtspreis gemeinsam mit dem Miteinanderpreis beworben wird. Es wird eine Pressekonferenz und eine Veröffentlichung auf der Homepage der Stadt Köln geben. Die Interkulturellen Zentren sowie die Willkommensinitiativen werden mit Plakaten und Teilnahmebedingungen zu dem Preis angeschrieben.

Zudem informiert Frau Han, dass in der Steuerungsgruppe der Sitz für die Willkommensinitiativen bis vor kurzer Zeit durch Herrn Ascani aus dem AK Politik besetzt war. Eine Nachfolge wurde bislang nicht benannt.

## **1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen**

### **1.1 'Integrationsbudget' - Verteilung der Finanzmittel in 2020 4310/2019**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt für die Jahre 2020 und 2021 die in der Anlage dargestellte und tarifbedingte Anpassung der einzelnen Finanzpositionen in einer Gesamthöhe von 950.620 für das Haushaltsjahr 2020 und 961.624 € für das Haushaltsjahr 2021.

Mittel stehen im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity bei Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen entsprechend zur Verfügung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**2 Gleichstellungsrelevante Themen**

Liegen nicht vor

**3 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**3.1 Hausaufgabenbetreuung für ausländische Kinder  
4434/2019**

Auf Bitte des Vorsitzenden, Herr Keltek, wird TOP 3.1. in die nächste Sitzung vertagt, da der Anfrager nicht anwesend ist.

**3.2 Beantwortung zu Fragen zum Sachstand Pilotprojekt Erstellung Förderkonzept Kulturelle Teilhabe 3376/2019  
4238/2019**

RM Frau Tokyürek bedankt sich für Beantwortung und die Zusammenfassung des Workshops „Vielfalt hinsichtlich Kultur, Sprache, Religion und sexueller Orientierung“ und möchte ergänzend wissen, woran es gelegen haben könnte, dass bei den Perspektiven „Soziales“ und „Vielfalt“ Migrantenselbstorganisationen sowie heterogene Vertreter\*innen nicht vertreten waren, obwohl der Workshop breitflächig beworben wurde. Frau Tokyürek bittet um nähere Informationen bezüglich der Einladungsliste.

Weiterhin sei auffällig, dass die Themen Soziales und Vielfalt oftmals zusammen betrachtet würden. Frau Tokyürek merkt an, dass hier eventuell Schnittmengen gebildet werden könnten, um kurzfristig und lösungsorientiert den Zugang zur kulturellen Teilhabe zu ermöglichen. Frau Tokyürek bittet zudem um Erläuterung der Bezeichnung „Bildungsferne“ auf Seite 15 der Dokumentation der Werkstattveranstaltung.

**3.3 Beantwortung einer Anfrage: Förderprogramme des Landes für Migrant/innen; hier: „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“  
0047/2020**

Die Behandlung der Antwort wird in die nächste Sitzung vertagt.

**4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**4.1 Anfrage zum Verbot der muttersprachlichen Unterhaltung von Schüler\*innen während der Pausen in den Kölner Schulen  
AN/1743/2019**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**4.2 Anfrage zu Förderprogrammen des Landes für Migrant/innen; hier 'Gemeinsam klappt's'  
AN/1744/2019**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**4.3 Anfrage zu Förderprogrammen des Landes für Migrant/innen; hier  
,Durchstarten in Ausbildung und Arbeit'  
AN/1745/2019**

Die Verwaltung, Herr Oster, informiert, dass in der Beantwortung unter 3.3 beide Fragestellungen beinhaltet sind.

**4.4 Anfrage zum Sachstand bzw. zum weiteren Vorgehen zur Realisierung  
des NSU-Mahnmals an der Schanzenstraße / Ecke Keupstraße  
AN/0004/2020**

Hierzu liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**5 Mitteilungen**

**5.1 Bleiberechtsperspektiven für langjährig geduldete Menschen in Köln  
(Ratsbeschluss v. 20.3.2018 - Vorlagen Nr. 0342/2018)  
2875/2019**

IRM Herr Abeke bedankt sich für die Umsetzung des Projekts. Es sei festzustellen, dass es hierzu auf Bundesebene eine verschärfende Gesetzesänderung gegeben habe, allerdings seien die Auswirkung auf die Praxis in Köln noch unklar.

Ergänzend bittet Herr Abeke die Verwaltung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Verlängerung des Projektes vorgesehen?
2. Ist es möglich, den Inhalt des Projektes so umzugestalten, dass ein Förderprogramm implementiert wird?
3. Sind Mittel für unterstützende Organisationen vorhanden?
- 4.

IRM Herr Litvinov fragt, wovon es abhängig sei, dass das Projekt nach Ablauf als Förderprogramm fortgeführt werde und stellt ergänzend folgende Fragen an die Verwaltung:

1. Wird die sog. „Duldung light“ (§ 60b AufenthG) Auswirkungen auf das Projekt haben?
2. Ist der Erlass des MKFFI auch nach Gesetzesänderung gültig?
3. Wie wird der Erlass bei Erteilungen von Aufenthaltsentscheidungen berücksichtigt?
- 4.

Die Verwaltung, Herr Dr. Graz, geht auf die Fragen ein und informiert, dass gemäß des Ratsbeschlusses der Fokus auf den Langzeitgeduldeten in Köln liegt.

Ob das Projekt fortgeführt wird, entscheide der Rat.

Zu der Auswirkung der Gesetzesänderung der „Duldung light“ (§ 60b AufenthG) informiert Herr Graz, dass die Geduldeten nur dann in die „Duldung light“ fallen, wenn sie nicht aktiv bei der Identitätsklärung mitwirken.

Die Verwaltung, Herr Oster, fügt zu der Frage von Herrn Abeke, wie das Projekt in eine dauerhafte Förderung geführt werden kann, hinzu, dass die Verwaltung derzeit in der Abstimmung sei, um das erfolgreiche Bleiberechtspro-

jekt auf weitere Personenkreise auszuweiten. In ein bis zwei Monaten werde eine entsprechende Vorlage dem Rat zur Entscheidung vorgelegt.  
RM Frau Heuser fragt, ob es das Projekt auch inzwischen in anderen Kommunen gebe.

Die Verwaltung, Herr Oster, informiert, dass es ein ähnliches kleineres Projekt in Münster gebe, das im Rahmen von „Einwanderung gestalten“ konzipiert wurde. Aufgrund des Einsatzes erfahrener Träger habe man mit dem Kölner Projekt aus seiner Sicht sehr gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf ermöglicht.

Das beratende Mitglied, Herr Prölß, informiert, dass der Flüchtlingsrat Niedersachsen das Kölner Bleiberechtsprojekt als Ausgangspunkt für ein ähnliches Projekt nutze.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5.2 Umsetzungsstand des Projektes Optimierung der städtischen Fördermittelvergabe 4200/2019**

IRM Herr Litvinov möchte wissen, weshalb dem Integrationsrat das Thema der Fördermittelvergabe als Mitteilung vorgelegt werde.

Die Verwaltung, Herr Oster, merkt an, dass der Integrationsrat in der Beratung aller Mittel, die als Förderung vergeben werden, miteingebunden wird und insofern die Vorlage hier eingebracht worden sei.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis

## **5.3 Sachstandsbericht: Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus 3486/2019**

Die Vorlage wurde aus der letzten Sitzung vertagt und eine Behandlung unter dem TOP Mitteilungen vereinbart.

IRM Herr Edis bezieht sich in dem Bericht auf die Anlage 2, auf S. 10 und meldet Anmerkungen aus dem FachAK 5 zu folgenden Punkten:

Bei der Spalte „Einführung von Maßnahmen zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen innerhalb der Stadtverwaltung“ fehle das Themenspektrum Antirassismus und Empowerment.

Bei der Spalte „Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung bei Vermittlung und Verkauf von Wohnungen“ merkt Herr Edis an, dass die Vergabekriterien der GAG mit eingebracht werden sollten.

Weiterhin geht Herr Edis auf die Spalte „Benennung öffentlicher Bereiche (Straßen, Plätze, etc.) zur Erinnerung an diskriminierte Personen oder Gruppen bzw. „entsprechender Ereignisse“ ein und regt an, dass man einen weite-

ren Punkt unter der Überschrift *Postkolonialismus* einführen sollte, da immer noch viele Straßen in Köln existierten, die den Namen kolonialistischer Täter und nicht deren Opfer tragen.

Allgemein sei dem FachAK 5 aufgefallen, dass es viele sehr unterschiedliche Themen gebe, die allerdings in der Vorlage zusammen betrachtet würden. Erwünscht sei aber eine klare Struktur bzw. getrennte Darstellungen, da die verschiedenen Diversity-Dimensionen teilweise unterschiedlich angegangen werden müssten. Wenn man Rassismus, Homophobie oder andere gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wirkungsvoll bekämpfen wolle, müsse man gezielt auf die einzelnen Probleme eingehen. Herr Edis bedankt sich für diese erste Darstellung der Umsetzung des Zehn-Punkte Aktionsplans.

RM Frau Tokyürek bedankt sich für die detaillierte Ausführung, merkt aber an, dass in der Praxis die Wirkung des Aktionsplanes nicht optimal zur Geltung komme. Frau Tokyürek plädiert dafür, dass man Themen eher zusammenführen solle. Das Thema Mehrfachdiskriminierung solle man im Blick behalten und Schnittmengen in den Bereichen Diversity und Identitätspolitikern ermitteln. Es solle eine größere Vernetzung geben.

Die Verwaltung, Herr Oster, erläutert, dass man sich bei dem Bericht an den von ECCAR (European Coalition of Cities against Racism) gegebenen Vorgaben orientiert habe. Es sei eine Auflistung, an der weiterhin gearbeitet werde, um eine maximale Wirkung zu erreichen. Der Bericht stelle lediglich einen ersten Sachstand dar. Herr Oster kündigt an, die Anregungen zu berücksichtigen. Zu der Diskussion, ob inhaltlich abgegrenzt werden solle oder nicht, sieht Herr Oster die Notwendigkeit einer vorherigen fachlichen Diskussion.

IRM Herr Edis merkt an, dass man einige Themen ganz klar zusammenführen könne, es sei aber dennoch wichtig, einige Felder genauer zu betrachten, da diese eine spezielle Vorgehensweise benötigten.

Das beratende Mitglied, Herr Uellenberg van Dawen, geht auf das Thema Entwicklung von Leitlinien oder Verhaltenskodizes für städtische und private Unternehmen ein und betont explizit Diskriminierungsvorfälle bei den Kölner Verkehrsbetrieben. Auch bei der Kölner Polizei gebe es nach wie vor Probleme. Herr Uellenberg bittet daher, bei der Weiterentwicklung dieses Handlungsfeldes das Thema Stadtwerke Konzern, Kölner Polizei und das Ordnungsamt mitaufzunehmen und die Beschäftigten in ihrer antirassistischen Haltung in schwierigen Situationen zu stärken.

RM Herr Erkelenz äußert sich als Mitarbeiter der KVB in einer persönlichen Erklärung zu den genannten Diskriminierungsvorfällen bei der KVB. Herr Erkelenz betont, dass die KVB viele unterschiedliche Initiativen angestoßen habe, die sich gegen Rassismus richteten. Auch habe die KVB ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem geflüchtete Personen zum/r Busfahrer/in ausgebildet würden. Er bittet Herrn Uellenberg van Dawen, von solchen Äußerungen abzusehen.

Herr Uellenberg van Dawen erläutert, dass er mit seinem Beitrag lediglich anregen wollte, aufgrund einer zunehmenden Häufung von Diskriminierungsvorfällen, Beschäftigte in ihrer antirassistischen Haltung zu stärken.

IRM Frau Shcherbatova merkt an, dass in dem Bericht das Thema Antisemitismus in Schulen sowie unter Jugendlichen fehle.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis

**5.4 Überprüfung des Zolls bei Bewachungsunternehmen für Geflüchtetenunterkünfte  
4314/2019**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**5.5 Abschlussbericht zum Projekt „Einwanderung gestalten NRW“  
4318/2019**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**6 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**6.1 Erweiterung der Zuständigkeiten des Integrationsrates – Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln  
AN/1545/2019**

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertragen

**6.2 Antrag zu Integrationsratswahlen 2020  
AN/1747/2019**

Der Integrationsrat bittet den Rat folgendes zu beschließen:

**Beschluss:**

***Im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen (im Sinne von zeitlich und organisatorisch realisierbaren) Möglichkeiten soll Folgendes umgesetzt werden:***

1. Die Wahlen für den Integrationsrat sollen in denselben Wahllokalen stattfinden wie die Kommunalwahlen; d.h. in jedem Wahllokal (bzw. Wahlraum) soll auch eine Wahlurne für die Integrationsratswahlen aufgestellt werden.
2. Es soll eine zentrale Auszählung der Stimmen für die Integrationsratswahlen am Folgetag der Wahlen erfolgen, um in kleineren Wahlbezirken das Wahlgeheimnis zu wahren.
3. Der Wahlvorstand soll Wahlberechtigte für die Kommunal- und die Integrationsratswahlen auf die Möglichkeit hinweisen, sowohl für die Kommunalwahl als auch für die Integrationsratswahl ihre Stimme abzugeben.
4. Mit der Wahlbenachrichtigung für die Kommunalwahl soll ein Hinweis auf die Integrationsratswahlen versandt werden. Umgekehrt soll die Wahlbenachrichtigung für den Integrationsrat auch auf die Kommunalwahl aufmerksam machen.
5. Die Wahlbenachrichtigung für die Integrationsratswahlen soll auf einem andersfarbigen Papier gedruckt werden als die für die Kommunalwahl.

6. Den Wahlunterlagen für die Integrationsratswahlen soll ein Wahlauf Ruf in einfacher Sprache beigelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Mit der Ergänzung

*„Im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen (im Sinne von zeitlich und organisatorisch realisierbaren) Möglichkeiten soll Folgendes umgesetzt werden“*  
einstimmig zugestimmt.

**7 Berichte**

**7.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

**7.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)**

**8 Beschlussvorlagen**

**8.1 Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbunds von Kölner Migrantenselbstorganisationen  
1224/2019**

Die Verwaltung, Herr Oster, teilt mit, dass die Vorlage von der Verwaltung zurückgezogen wird. Er erinnert daran, dass die Vorlage vor sieben Monaten erstmalig vorgelegt und seitdem immer wieder vertagt worden sei. Da sich offensichtlich keine Mehrheit zur Entscheidung der Vorlage findet, zieht die Verwaltung sie jetzt zurück.

**8.1.1 „Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbunds von Kölner Migrantenselbstorganisationen“  
AN/1590/2019**

Siehe TOP 8.1

**8.1.2 Änderungsantrag zur Vorlage 1224/2019  
Förderung der Aufbauphase eines lokalen Verbundes von Kölner Migrantenselbstorganisationen  
AN/1595/2019**

Siehe TOP 8.1

**8.2 Evaluation Mindeststandards zur Flüchtlingsunterbringung - Teil II:  
Verbesserung des Betreuungsschlüssels sowie Maßnahmenpaket zur  
Stärkung des Ehrenamtes  
3557/2019**

**Beschluss:**

Der Rat nimmt den beiliegenden Evaluationsbericht zur Kenntnis und beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2020/2021:

1. die Fortführung der Mindeststandard-Maßnahme (s. Nr. 0544/2017/1) „Verbesserter Betreuungsschlüssel 1:60“ für bestimmte Einrichtungen (Leichtbauhallen und Standorte mit Kojenunterbringung und Gemeinschafts-  
verpflegung),
2. die Fortführung des zur Stärkung des Ehrenamtes verabschiedeten Mindeststandard-Maßnahmenpaketes (s. Nr. 0544/2017/1 und 3841/2018) bis Ende 2021 in folgendem Umfang:
  - a) Finanzierung von 3,25 Stellen (4 x 0,5 und 5 x 0,25) in bestimmten Einrichtungen mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 241.800 €,
  - b) Beibehaltung der im Stellenplan 2018 unbefristet eingerichteten 9 x 0,5 Stellen in A10/EG 9c in den Bürgerämtern mit jährlichen Aufwendungen  
in  
Höhe von 361.600 €,
  - c) Finanzierung von 11 x 0,5 Stellen für die Stärkung der standortübergreifenden Betreuung und Steuerung der Ehrenamtler mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 410.688 €,
  - e) Ausbau und Pflege des digitalen Informationsportals „wiku-koeln.de“ (Willkommenskultur Köln) mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 11.300 €,
  - f) Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die administrative Unterstützung  
von Willkommensinitiativen mit jährlichen Aufwendungen von 90.000 €,
3. die künftig im Rahmen der Mindeststandards turnusmäßige Überprüfung der durch Ratsbeschluss vom 24.03.2015 und 18.12.2018 bis Ende 2021 finanzierten 2 x 0,5 Stellen (Basisausstattung) für das Forum der Willkommenskultur mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 78.000 €.

Die Finanzierung der unter 2 a) dargestellten Maßnahme erfolgt aus veranschlagten Mitteln im Haushaltsplan 2020/2021, Teilplan 1004 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Die Finanzierung der unter 2 b) aufgeführten Maßnahme erfolgt aus veranschlagten Mitteln im Haushaltsplan 2020/2021, Teilplan 1004 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen. Die Finanzierung der unter den Punkten 2 c), 2 e), 2 f) und 3) dargestellten Maßnahmen erfolgt aus veranschlagten Mitteln im Haushaltsplan 2020/2021, Teilplan 0504 Freiwillige Sozialleistungen und Diversity, Teilplanzeile 15 Transferleistungen - Zuschüsse.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

### **8.3 Neue Richtlinie zur Förderung rassismuskritischer Projekte zur Stärkung von Demokratie und Akzeptanz 3187/2019**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die „Richtlinie zur Förderung rassismuskritischer Projekte zur Stärkung von Demokratie und Akzeptanz“.

**Die Verwaltung wird gebeten, nach einem Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen.**

Der Haushaltstitel „ Antirassismus-Training“ wird ab dem Haushaltsjahr 2020 entsprechend umbenannt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mit Änderung einstimmig zugestimmt

### **8.4 Förderung der Antirassismus-Arbeit / 1. Zuwendung 2020 4360/2019**

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Förderung von Antirassismuserbeit wie folgt:

1. Stärkung des Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung durch eine Assistenzkraft

Antragsteller: Pamoja Afrika e.V.

Fördersumme: 7.782,00 Euro

2. „Die Dritte Welle-Welche Zukunft hat die Demokratie?“

Antragsteller: The Beautiful Minds e.V.

Fördersumme: 5.000,00 Euro

3. Awareness als Methode gegen Alltagsrassismus“

Antragsteller: Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.

Fördersumme: 4.000,00 Euro

4. Wettbewerb „Dissen, mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung“

Antragsteller: Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Fördersumme: 2.000,00 Euro

5. „Stark und aktiv gegen Alltagsrassismus in Köln“

Antragsteller: IN VIA Kath. Verband Köln e.V.

Fördersumme: 1.993,00 Euro

6. „Stärke deine Haltung gegen Diskriminierung!-ein ganzheitlicher Ansatz“

Antragsteller: Welcome Dinner e.V.

Fördersumme: 2.000,00 Euro

Die Gesamtsumme der aufgelisteten Projektanträge beträgt 22.775,00 €.

Die verbleibenden Mittel für 2020 in Höhe von 27.225,00 € werden in weiteren Schritten vergeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.5 Durchführung des Förderprogramms "TBS - Zukunftswerkstatt" im Doppelhaushalt 2020/21  
4270/2019**

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Durchführung des Förderprogramms: TBS Zukunftswerkstatt (Teilhabe – Bildung – Sprachförderung) im Umfang von 80.000 Euro/Jahr im Doppelhaushalt 2020/2021. Entsprechende Mittel stehen im Haushalt unter Teilplan 0604, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.6 Medizinische Grundversorgung von Geflüchteten - Evaluation Mindeststandards Teil I  
2811/2019**

**Beschluss:**

Auf Grund der Ergebnisse der Evaluation der Mindeststandards (Teil I), beschließt der Rat im Vorgriff auf den Stellenplan 2022 die Einrichtung von 3,0 Stellen Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, P7 TVöD, und 1,0 Stelle Hebamme, Bewertung E10 / P10 TVöD. Um eine zeitnahe Stellenbesetzung zu realisieren, erfolgt bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2022 eine unterjährige stellenplantechnische Verrechnung über den zentralen Personalreserveplan.

Die im Rahmen der Mindeststandards finanzierten 2,0 Stellen zur Verstärkung der medizinischen Versorgung und 1,0 Stelle Koordination für medizinische Fachkräfte mit einem jährlichen Gesamtvolumen von 159.000 € werden nicht weiter durch die Stadt Köln finanziert.

Der Rat beschließt für die medizinische Grundversorgung von Geflüchteten überplanmäßige Aufwendungen im Teilplan 0701, Gesundheitswesen, in Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen in Höhe von 252.700 € im Jahr 2020ff.. Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen: drei Stellen Gesundheits- und Krankenpfleger/in (P7) mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 175.800 € (drei Stellen x 58.600 €) sowie eine Stelle Hebamme (P10) mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von 76.900 €.

Die Deckung erfolgt im Haushaltsjahr 2020ff durch entsprechende Wenigeraufwendungen im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

***Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, zeitnah eine Vorlage mit modifizierten Maßnahmen vorzulegen.***

**Abstimmungsergebnis:**

Mit Änderung einstimmig zugestimmt

- 9 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 10 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

IRM Herr Litvinov bittet um eine alternative Bezeichnung der Facharbeitskreise, abweichend von der aktuellen Bezeichnung FAK.

Der Vorsitzende, Herr Keltek, bittet künftig um die namentliche Nennung der Anfragestellten bei der Beantwortung durch die Verwaltung.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 1 Mitteilungen**